

Deutsche Bundesbank

Frankfurt am Main, 22. Januar 2002

Stellungnahme

Die Deutsche Bundesbank erklärt zum heutigen Bericht in der Hannoverschen Allgemeine:

Herr Prof. Dr. Remsperger hat in der letzten Sitzung des Konjunkturrates keine Zahlen zur Entwicklung der Inflationsrate im Januar 2002 genannt. Er hat allerdings darauf hingewiesen, dass im Januar ein vorübergehender Anstieg der Inflationsrate aufgrund einer Reihe von Sonderfaktoren nicht auszuschließen sei. Neben witterungsbedingten Verteuerungen von Nahrungsmitteln ist dies u. a. auf eine Reihe von Steuererhöhungen zurückzuführen.

Auch Herr Präsident Welteke hatte bereits im gestrigen Reuters-Interview einen vorübergehenden Anstieg der Jahresteuern im Januar aufgrund dieser Faktoren nicht ausgeschlossen. Er hat gleichzeitig deutlich gemacht, dass die Inflationsrate im weiteren Jahresverlauf wieder zurückgehen werde. Im Jahresdurchschnitt 2002 wird die Teuerungsrate daher deutlich geringer sein als im vergangenen Jahr.

**Deutsche Bundesbank
Presse und Information
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main**

**Tel. : 069 / 95 66 - 34 55, - 35 11, - 35 12, - 21 57
Fax : 069 / 5 60 10 71, 95 66 - 30 77, 56 87 56
E-Mail: presse-information@bundesbank.de
Internet: <http://www.bundesbank.de>**